

jährigen Krieges berührt worden ist, beweisen folgende aus dem Kirchenbuche entnommene Notizen vom Jahre 1632: „den 16. August, Umb mittag ohnegefähr, ist von des Feindes Rotte, 7 Reutern, von denen, so den 14. August Zwickau belagert, auf den Hārther (Harthauer) Feldern, hinter dem Pfarrholz, angetroffen und feindselig erschossen worden: Michael Drommer zu Harthe, ein frommer, gottseliger und ehrlicher Mann, des Leichnam den 18. ist ehrlich zur erden bestattet worden.“ — Eine Kirchenbuchnotiz von demselben Jahre meldet: „den 31. Septembris Kaspar Kirchberger, ein kleines Kindlein, so von einem kaiserlichen Soldaten und

Trupp Reiter zur Nacht um 1 Uhr außer Haus genommen worden, welcher sie nach Schmölln weisen sollte; weil er sich aber verirrt und nach Hartmannsdorf am Rothberg kommt, haben sie ihn verwundet durch Stich in die Seite, daran er gestorben ist.“ — „1641, Eva, Hans Köhlers zu Harth Töchterlein, ist den 22. May von Grimmitzschau in der Zwickauischen Belagerung krank anheim gebracht und in kurzer Zeit darauf Todes verbliehen.“ — Ähnliche Fälle, da man Kinder der Kriegsnot halber nach auswärtz gebracht, werden noch mehrere berichtet. — Um dieselbe Zeit wurde die Kirchfahrt auch von einem großem Sterben in Folge „der schweren



Die Kirche zu Lauenhain.

Reiter Andreas Kirchberger unter dem Mosodischen Regiment, allhier zur Harthe hinterlassen, so nur etliche Tage alt gewesen, bey Walter Winkler, dem Richter zur Harthe gestorben und folgenden Tages auf dem Gottesacker beygesetzt worden.“ — Eine andere Kirchenbuchnachricht von demselben Jahr sagt: „Georg Webers von Nürnberg, eines königlichen Soldaten Ehefrau ist am 27. Dezember in Gott selig verschieden und folgenden Tags christlich zur Erde bestattet worden. Hat sich etliche Tage bei Andreas Wolffen aufgehalten.“ Weiter meldet das Kirchenbuch: „1639 den 8. April ist Balten Kirz von der Mosell von etlichen Reitern erschossen worden im Holz zu Harthe.“ „1643 am 17. August ist Georg Drommer von einem

Roth“ d. h. der Pest heimgesucht. An dieser Krankheit verstarben nach Ausweis der Kirchenbücher im Jahre 1633 76 Personen. (Der jetzige Durchschnitt der jährlichen Todesfälle beträgt 17.) — Gleichzeitig forderte auch eine eingetretene Hungersnot ihre Opfer. Die Kirchenbücher berichten hierüber: „Georg Keil zu Harthe ist den 14. Juni 1641 zu Mosell auf Hans Webers Felde todt gefunden worden, da er vor hin krank und Hungers nach Zwickau ins Lager gegangen ist.“ — 1647: „Katharina, Hans Winklers zu Gersdorf hinterlassene Witwe, ist am 27. Februar am Hunger verschmachtet und selig verschieden.“ — Ein furchtbarer Schreck durchlief auch in neuester Zeit die Kirchengemeinde Lauenhain, als am 24. Sept. 1902